# Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 6: **Allerwelt-Orte = Lieux anonymes = Everybody's places**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Substitution von gefährlichen Baustoffen

**FCKW**

FCKW- und HFCKW-Gase (voll- und teilhalogenisierte Fluorkohlenwasserstoffe) zerstören unsere Ozonschicht.
Diese schädlichen Wirkungen sind schon seit anderthalb Jahrzehnten bekannt und in der Zwischenzeit auch wissenschaftlich bewiesen.

Die heute freigesetzten Gase erreichen die Ozonschicht erst nach Jahren, ja Jahrzehnten. Wir müssen deshalb mit einem weiteren Abbau der Ozonschicht rechnen, auch wenn FCKWs ab sofort verboten werden.

Umweltschutzbehörden in den USA halten es für erwiesen, dass der 10%ige Abbau der Ozonschicht schon verheerende Folgen für unsere Umwelt hätte. Das Ökosystem würde empfindlich gestört. Grosse Ernteausfälle wären zu erwarten.
Der Mensch würde aber auch ganz direkt betroffen sein. 4 Millionen Menschen pro Jahr würden an Hautkrebs erkranken, eine Million mehr würde erblinden.

Wo werden FCKW-Gase gebraucht? Es werden vor allem Wärmedämmstoffe mit diesen Gasen hergestellt.
- Polyurethanschaumplatten (PUR)
- PUR-Rohrisolationen
- Ortschäume auf PUR-Basis
- Extrudierte Polystyrolschaumplatten (XPS)

Ein Verzicht auf FCKW-haltige Dämmstoffe ist dringenst erforderlich.

Detaillierte Informationen mit Konstruktionsdetails finden Sie in dem vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) herausgegebenen Bericht «Substitution FCKW-haltiger Wärmedämmstoffe im Hochbau». Der Bericht kostet 5 Fr. und kann beim Buwal in CH-3000 Bern bestellt werden.
Erfreulicherweise hat das Amt für Bundesbauten in Bern zusammen mit den PTT und den SBB beschlossen, ab sofort bei ihren Bauten
keine PUR-Schaumplatten
keine PUR-geschäumten Bauelemente
und keine PUR-Ortschäume
mehr zuzulassen.

Ab dem 1. Juli 1990 werden auch keine Polystyrolschaumplatten, die mit FKCW-Gasen geschäumt wurden, zugelassen.
Längerfristig soll auf jegliche Anwendung von FCKW- und HFCKW-Gasen verzichtet werden.
Die drei Auftraggeber tätigen pro Jahr im Hochbaubereich Ausgaben in Milliardenhöhe. Dieser grosse Erfolg ist vor allem dem begeisterten Bundesbeamten zu verdanken.

# Firmennachrichten

**Regent Exterior E5**

Wie die meisten Publikationen technischer Art, ist auch der neue Katalog Regent Exterior vor allem für Fachkreise von grossem Nutzen. Er beinhaltet ein breites und interessantes Angebot von Aussenleuchten, hauptsächlich für den öffentlichen Bereich, Industrie- und Hallenleuchten sowie Sportplatzbeleuchtung.

Das Spektrum reicht von Anstrahlgeräten für Metalldampf-Halogenlampen für die Beleuchtung von Fassaden über nostalgische Strassenleuchten mit modernster Lichttechnik bis hin zu spritzwassersicheren Fluoreszensleuchten für den Einsatz in Garagen oder Lokomotiv-Depots.

Auf 160 Seiten werden auf anschauliche Weise Anwendungsbeispiele, lichttechnische Informationen und Planungsdaten vermittelt.

Die Regent bietet zudem permanente Beratung und umfangreiche Projektierungsdienste durch ihre Beleuchtungstechniker und den Aussendienst an, wobei dem energiebewussten Einsatz der angebotenen Palette grosse Beachtung geschenkt wird.

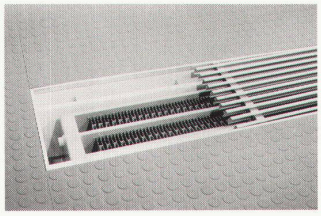
Von den 20000 soeben erschienenen Exterior-Katalogen wurde über die Hälfte in einem Erstversand an die Kunden verteilt. Weitere Interessenten können kostenlos ein Exemplar anfordern bei:
Regent Beleuchtungskörper AG, 4018 Basel

**Kanalheizsysteme für höchste Raumästhetik und Behaglichkeit**

Die Agotech-Unterflurkonvektoren eignen sich hervorragend als Zusatzheizkörper bei Fussbodenheizungen zur
- Restwärmeabdeckung,
- Kaltluftabschirmung,
- schnellen Aufheizung.

Die Systeme Fussbodenheizung und Unterflurkonvektor-Heizung ergänzen sich damit durch die unterschiedliche Wärmeabgabe ideal und stellen die optimale Lösung für Räume mit grossen Fensterflächen dar.

*Übergangsheizung.* Bodenheizungssysteme benötigen aufgrund der grossen Speichermassen eine relativ lange Aufheizzeit, die sich bis zur wirksamen Raumtemperatur über Stunden erstreckt. Mit dem Agotech-Unterflurkonvektor wird an kühlen Sommerabenden oder in den Übergangszeiten eine minutenschnelle Raumtemperierung erreicht.



Agotech-Unterflurkonvektoren werden als einbaufertige Heizelemente geliefert. Alle marktüblichen Anschlussvarianten werden berücksichtigt, und die Vor-/Rücklauföffnungen sind im Gehäuse bereits angebracht. Dank den herausnehmbaren Luftleitblechen sind diese Heizelemente auch sehr reinigungsfreundlich. Senzimirverzinktes Stahlblech, mit einer hochwertigen Pulverbeschichtung versehen, garantiert zudem eine lange Lebensdauer. Ob Holz-, Alu- oder Stahlblechrost, wir erfüllen Ihnen nebst materialspezifischen auch sämtliche farbtonmässigen Vorstellungen.

Ein Schweizer Qualitätsprodukt für höchste Raumästhetik und Behaglichkeit.
Agotech AG, 4600 Olten

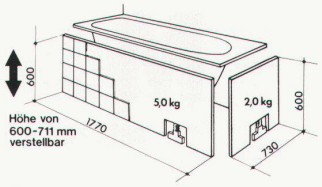
**Wedi-Wannenbauelemente**

Die Wedi-Wannenbauelemente, erhältlich als Längsstück 177×60 cm und als Kopfstück 73×60 cm, bestehen aus extrudiertem Polystyrolhartschaum Styrofoam, beidseitig mit glasfasergewebearmiertem Spezialmörtel beschichtet.

Die notwendige Wasserdichtigkeit ist ebenso gewährleistet wie eine hervorragende Wärmeisolation.

Dank dem Eigengewicht (ca. 5,0 kg/m²) ist das Wedi-Wannenelement schnell, einfach und vor allem ohne Schmutz und Staub montiert.

Mit den höhenverstellbaren Füssen kann das Element direkt auf Beton oder auf vorhandene Unterlagsböden montiert werden. Das Material wird mit einfachen Werkzeugen wie Messer oder Säge zugeschnitten. Die Anschlüsse und Stösse werden mit Silikon verklebt, was Schallübertragungen und Spannungen im Wannenbereich verhindert.




Unmittelbar nach der Montage können alle Arten von keramischen Platten im Dünnbettverfahren geklebt werden. Austrocknungsphasen bzw. Wartezeiten können somit eliminiert werden.

Reparaturkästen können vorgängig auf der Baustelle schnell und einfach vorbereitet werden. Ebenso sind Verkleidungen von Rundwannen schnell und einfach konstruiert.

Der Verkauf der Wannenbauelemente und Wedi-Bauplatten erfolgt ausschliesslich über den schweizerischen Baumaterial- und Plättlifachhandel.
Thumag AG, 9326 Horn

**Brügmann Arcant – Das System zur individuellen Gestaltung kompletter Hausfassaden**

Brügmann Arcant ist neu und einzigartig! Erfahrene Designer und Ingenieure haben mit Arcant ein System entwickelt, das alle Wünsche nach einer individuellen Gestaltung von Hauseingängen und kompletten Fassaden erfüllt.

*Arcant Vordach-Systeme.* 10 verschiedene Vordach-Modelle stehen zur Auswahl. Dazu eine Vielzahl von Ausstattungen und Accessoires wie Säulen, Windfänge, Zierkonsolen usw.

*Arcant* ist im Baukastensystem konstruiert, d.h. alle Systemteile sind miteinander kombinierbar.

*Arcant – Fenster – Aussendekorationen.* Verschiedene Ausführungsvarianten sind mit passenden Markisoletten, Aussenjalousetten und Sonnenrollos ergänzbar.

*Arcant – Fassaden – Begrünungselemente.* Ein pflanzengerechtes Begrünungssystem mit Begrünungsgittern als Rankhilfen und gleichzeitig als Fassadenschmuck. Des weiteren

Begrünungscontainer mit Wasserreservoir und Überlaufsystem für jede Art von Bepflanzung.

Für die Brügmann Arcant-Systembauteile werden ausschliesslich hochwertige Materialien wie Aluminium und Holz verwendet und mit besten Oberflächenbeschichtungen versehen. Deshalb bietet Brügmann für Arcant eine 5-Jahres-System-Garantie.
Brügmann AG, 8700 Küsnacht

**Mit Energie sparsamer umgehen: Ein Gebot der Zeit auch in der Küche**

Energieverbrauch und Energiesparen in der Haushaltküche sind Themen, die im Rahmen der Energiediskussionen der vergangenen Jahre vermehrt ins Licht der Öffentlichkeit gerückt sind. Mieter und Vermieter, Bauherren und Verwaltungen wie auch Architekten, Planer und Küchenbauer befassen sich vermehrt mit den ökologischen Aspekten der Küchenapparate. Werte wie Strom- und Wasserverbrauch sind heute wichtige Entscheidungskriterien bei der Apparatewahl.

Vom gesamtschweizerischen Strombedarf werden rund 29% im Haushalt benötigt. Wird davon der Verbrauch für Warmwasser- und Elektroheizungen abgezogen, entfallen noch ca. 15–20% auf Haushaltgeräte, was letztlich einem Anteil von 3–4% am Gesamtverbrauch aller Energieträger entspricht. Dieser – auf den ersten Blick – relativ bescheidene Konsum darf allerdings nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass uns die aktuelle Umwelt- und Energiesituation dazu zwingt, alle möglichen Sparmassnahmen zu realisieren, um den Stromverbrauch so niedrig wie möglich zu halten.

Die Hersteller elektrischer Haushaltapparate haben die Herausforderung frühzeitig angenommen und sich intensiv mit der Entwicklung energieoptimierender Produkte befasst.

*Neue Haushaltgeräte brauchen weniger Strom.* In den letzten 10 Jahren konnten die Verbrauchswerte bei Haushalt-Grossgeräten zum Teil bis zu 40% gesenkt werden.

*Der Kochherd.* Der Energieverbrauch liegt beim Elektroherd zu 80–90% bei der Kochstelle und zu 10–20% beim Backofen. Dementsprechend verteilen sich auch die Einsparmöglichkeiten.

Technisch können bei den herkömmlichen Gusskochplatten zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren Verbesserungen erwartet werden. Dagegen gewinnen Glaskeramik-Kochfelder immer mehr an Bedeutung, denn diese weisen – neben Vorteilen wie Pflegefreundlichkeit sowie zusätzliche Arbeits- und Abstellfläche – einen um ca. 10% geringeren Stromverbrauch auf.

Beim Backofenteil konnten technisch und konstruktiv recht wirksame Massnahmen getroffen werden. Verbesserte Isolationen, mehrfachverglaste Backofenfenster und regulierbare Backraumentlüftungen führen, im Vergleich zu einem 10- bis 15jährigen Gerät, zu ca. 25% tieferen Verbrauchswerten. Die Einführung der Heissluft-Backöfen trägt ebenfalls dazu bei, Strom zu sparen. Im Gegensatz zum konventionellen Backofen mit Ober- und Unterhitze arbeitet das Heissluftsystem mit tieferen Temperaturen. Zudem kann auf drei Ebenen gleichzeitig gebakken werden.

*Der Geschirrspüler.* Auch heute noch wird die Geschirrspülmaschine oft als «Energieverschwender» bezeichnet. Jedoch zu Unrecht, wie verschiedene Untersuchungen beweisen: Das maschinelle Spülen braucht nicht mehr Strom und Wasser als das Abwaschen von Hand.

Im Geschirrspüler wird der grösste Teil der elektrischen Energie für das Aufwärmen des Wassers benötigt. Ein reduzierter Wasserbedarf wirkt sich somit auch direkt auf den Stromverbrauch aus. Den Apparateherstellern ist es in den letzten Jahren gelungen, mit der Einführung von Sparprogrammen und technisch verbesserten Sprühsystemen den Wasser- und Stromverbrauch massiv zu reduzieren. Die Anwendung der Elektronik und der Einsatz von Mikroprozessoren eröffneten zudem neue Möglichkeiten, die einzelnen Spülprogramme feiner abzustimmen und damit modernes Geschirrspülen noch wirtschaftlicher zu gestalten. Und was besonders in offenen Wohnküchen oder angrenzenden Schlafzimmern geschätzt wird: auch der Geräuschpegel konnte auf erstaunlich tiefe Werte gesenkt werden.

*Der Kühlschrank.* Eigentlich könnte er als «Schwerarbeiter» unter den Küchengeräten bezeichnet werden; ist er doch Tag für Tag und rund um die Uhr im Einsatz, um Speisen und Getränke frisch zu halten.

Obwohl der dafür benötigte Energieanteil im Haushalt – etwa im Vergleich zum Kochen und Backen – um einiges geringer ist, kann ein neuer Kühlschrank dazu beitragen, die Stromrechnung niedrig zu halten. Denn Kühlgeräte aus heutiger Produktion brauchen gegenüber früheren Modellen ca. 40% weniger Elektrizität. Dies wurde durch Verbesserungen im Kältekreislauf sowie den Einsatz eingeschäumter Verdampfer und wirksamerer Isolationsmaterialien erreicht.

Die hier aufgezeigten Beispiele widerspiegeln die Anstrengungen der Apparatehersteller auf dem Gebiet der Forschungs- und Entwicklungsarbeit, damit dem Konsumenten energiesparende Produkte angeboten werden können. Dabei darf nicht vergessen werden, dass für die Fabrikation der Apparate ebenfalls Energie benötigt wird.

Dass auch in diesem Bereich einiges unternommen wird, zeigt z.B. die Energiebilanz der Therma AG in Schwanden: Trotz baulicher Erweiterungen und eines gesteigerten Produktionsvolumens konnte in den Jahren 1978 bis 1987 der gesamte Werkenergieverbrauch um 25% reduziert werden. Besonders eindrücklich wirkten sich die Sparmassnahmen auf die Gesamtenergie pro produzierten Apparat aus: Der Verbrauch fiel in dieser Zeit von 412 kWh auf ganze 88 kWh.
Therma AG, 8021 Zürich

**Sika MonoTop**

*Die neue Generation der Betonreparatur- und Schutzsysteme: einkomponentig – lösungsmittelfrei – wasserverdünnbar*

Auf der Suche nach neuen Lösungen und umweltgerechten Produkten ist der Sika-Forschung ein weiterer grosser Technologieschritt gelungen. Resultat neuartiger Kunststoffe kombiniert mit der Silicafume-Technologie ergeben die zukunftsweisenden Einkomponenten-Sanierungsmörtel.

*Das System:* Haftbrüche mit Armierungsschutz: Sika MonoTop 610; Reprofilierung: Sika MonoTop 615; Porenverschluss: Sika MonoTop 620

*Die Vorteile:*
- einkomponentig für die universelle Anwendung im Hoch- und allgemeinen Tiefbau
- kunststoffvergütet, für eine verbesserte Haftung und Elastizität
- mit der Sika-Silicafume-Technologie, für eine hohe Dauerhaftigkeit
- abgestimmt als System, vom Armierungsschutz bis zum Porenverschluss
- einfach in der Verarbeitung
- umweltschonend, nur Papiersäcke entsorgen
- Sika – qualitätsgeprüft: und mit Empa- oder LPM-Attesten

*Für den Betonschutz.* Schutzbeschichtungen sind in verschiedener Hinsicht von Bedeutung. Als Schutz vor aggressiven Medien und Umwelteinflüssen sowie vor Feuchtigkeit tragen sie wesentlich zur Erhaltung der Bausubstanz bei. Als attraktives Gestaltungselement beeinflussen sie die Ästhetik der Bauwerke positiv.

*Das System:*
Starr: Sika Color 670 W, in vielen Farbtönen erhältlich
Rissüberbrückend: Sikagard 550 Elastic Top, hochelastische Schutzbeschichtung
Sikagard 570, hochelastische Dickbeschichtung

*Die Vorteile:*
- umweltschonend, weil lösemittelfreie Beschichtungssysteme
- wasserverdünnbar
- ausgezeichnete Karbonatisierungsbremsen
- wasserdampfdurchlässig
- witterungsbeständig
- qualitätsgeprüft und mit amtlichen Prüfzeugnissen ausgestattet

Sika – einmal mehr steht dieser Name als Begriff für Innovation und Fortschritt.

Detaillierte Produkteinformationen sind zu beziehen bei:
Sika AG, 8048 Zürich